



Abend =

Zeitung.

34.

Freitag, am 8. Februar 1839.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Heil.)

Die Heldin von Dunbar.

(Fortsetzung.)

Die Pfeile der Thorwache sausten gegen das Boot. Augenblicklich sprang die Bemannung desselben auf das Pförtchen zu um einzudringen.

„Für St. Georg von England!“ riefen die Fremden und es klirrten die Schwerter. Schon waren sie im Begriff sich des Eingangs zu bemächtigen, als Agnes auf den eisernen Hebel drückte, der den Rechen in der Höhe hielt; rasselnd stürzte dieser herab.

„Schießt! — Schießt durch die Lücken des Gatters!“ rief die Gräfin.

„Haltet ein wenig!“ rief ein Reissiger jubelnd. „Eine Maus ist in der Falle, wir müssen sie lebend fangen!“

Rasch sprang er mit ein paar Kameraden vorwärts. Einer der Feinde war durch das Gatter von seinen Gefährten getrennt worden, sie schleppten ihn jauchzend zu den Füßen der Gräfin.

Durch den entstandenen Lärm waren indeß die Wachen auf der Mauer aufmerksam geworden, sie riefen die Mannschaft unter die Waffen. Bald hörte man Steine herabrollen, Pfeile sausen, und in wenig Augenblicken ertönten die Ruderschläge des sich entfernenden Bootes. Wie es schien hatten noch mehrere Fahrzeuge zwischen den Felsen verborgen gelegen, denn die Schleudermaschinen auf den Thürmen begannen nach verschiedenen Richtungen zu spielen, man vernahm das Anarren der Werk-

zeuge und das dumpfe Plumpen der ins Wasser fallenden Steine.

„Bringt den Gefangenen nach der großen Halle, ich will mit ihm sprechen,“ sagte Agnes ruhig als Alles wieder still war. „Auf unser zurückkehrendes Boot habt Acht, doch öffnet die Pforte nicht bis ich selbst mit dem Anführer gesprochen habe.“

Die Gräfin traf noch verschiedene Veranstaltungen, endlich wollte sie sich zurückziehen, als man aufs Neue vom nächsten Thurme herab ein Boot anrufen hörte. Beim ersten Anrufe blieb Alles still, beim zweiten ward die gewöhnliche Losung gegeben. Eben landete das Fahrzeug.

„Für wen kämpft Ihr?“ fragte Agnes voll Erwartung.

„Für die Distel von Schottland!“ antwortete eine Stimme.

„Und für Euch, schöne Base!“ setzte eine zweite hinzu.

„Alexander Ramsay!“ rief die Gräfin hocherfreut. „Auf! Deffnet die Pforte! — Willkommen, tausendmal willkommen!“

Fackeln wurden nun herbeigebracht. Bei ihrem Scheine stieg Ramsay aus dem Boote, und noch funfzehn andere Fahrzeuge ruderten nach und nach um eine vorliegende Felsenspitze.

„Wißt Ihr bereits?“ — fragte Agnes den Freund. Ramsay unterbrach sie sogleich.

„Alles! — Alles!“ — rief dieser, indem er die